

# DO IT YOURSELF: SERVIERTABLETT

Ein Projekt von Hauke Leweling

Auch wenn der Sommer mittlerweile in seinen letzten Zügen liegt, war es für mich an der Zeit, ein kleines Serviertablett zu bauen. Irgendetwas gibt es schließlich immer zu transportieren. Da sich das Holz in meiner Werkstatt mittlerweile stapelt, war für mich klar, dass für dieses Projekt nur vorhandenes Material verbaut wird.

## WERKZEUG UND MATERIAL

### WERKZEUG

- Bleistift
- Lineal
- Tischkreissäge
- Kapp-Gehrungssäge
- Säulenbohrmaschine
- Oberfräse
- Akkuschauber
- Winkelschleifer

### MATERIAL

- MDF-Platte (10 mm Stärke)
- Bretter in schöner Holzoptik (z. B. von einer Wandverkleidung oder einem alten Schrank)
- Schrauben
- Holzspachtel
- Holzleim
- Weißlack

## BAU DES SERVIERTABLETTS

### SCHRITT 1: DAS VERWENDETE MATERIAL

Ich entschied mich für MDF-Platten, weil diese zufällig in der passenden Stärke vorrätig hatte. Da das Tablett am Ende eh deckend weiß lackiert werden soll, brauchte ich mir über die Maserung oder Farbe des Materials keine nennenswerten Gedanken machen. Beim Boden des Tabletts kommt ein Stück Schrankrückwand in dekorativer Holzoptik zum Einsatz. Dies werde ich schwimmend in Nuten einsetzen und vor dem Lackieren abkleben. Der Kontrast wird am Ende gut aussehen.

### SCHRITT 2: DIE MAßE

Da das Tablett im Laufe des Winters zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit von meiner Frau zum Deko-Objekt umgewandelt wird, plante ich es von Anfang an ein wenig kleiner.

Bei der Größe habe ich mich von einem DIN-A3-Blatt inspirieren lassen und dessen Maße grob gerundet übernommen. Die endgültigen Maße des Tabletts sollten also 30 x 42 Zentimeter betragen, bei einer Höhe von 7 Zentimetern. Somit blieb genug Material für die Grifflöcher übrig, ohne dass das fertige Tablett zu wuchtig wirkt.

### SCHRITT 3: ZUSCHNITT DER BRETTER

Die Stärke der von mir verwendeten MDF-Platten beträgt ziemlich genau 10 Millimeter. Um das zuvor definierte Maß zu erreichen, habe ich die Bretter für die

längeren Seiten des Tabletts um zwei Zentimeter kürzer gesägt.

Mithilfe von meiner Tischkreissäge und der Kappsäge war das MDF schnell ins richtige Format gebracht.

Beim Sägen und Schleifen von MDF ist es wichtig, die passende Atemschutzmaske zu tragen. Der feine Staub kann ansonsten sehr schnell eingeatmet werden und sich in den Atemwegen festsetzen.

### SCHRITT 4: BOHREN DER TRAGEGRIFFE

Da ein Tablett ohne Griffe eigentlich nichts Anderes wie eine sehr flache Kiste wäre, habe ich die Standbohrmaschine mit einem Forstnerbohrer bestückt und im Abstand von zehn Zentimetern zwei Löcher in jede der kurzen Seiten gebohrt.



Nun werden diese mit der Stichsäge verbunden und von Hand glattgeschliffen. Mit ein wenig Fantasie sind die Grifflöcher bereits zu erkennen.



### SCHRITT 5: NUTEN FÜR DIE BODENPLATTE

Da die Bodenplatte schwimmend im Tablett liegen soll, müssen die Bretter rund 5 Millimeter oberhalb der Unterseite mit (in meinem Fall) 4 Millimeter breiten und 5 Millimeter tiefen Nuten versehen werden.

Hier kam die Oberfräse mitsamt dem Parallelanschlag zum Einsatz. An den langen Seiten konnten diese Nuten durchgehend gefräst werden, an den kurzen Seiten, an denen sich die Griffe befinden, habe ich zum Ende hin auf jeder Seite einen Abstand von rund 5 Millimetern stehen gelassen. So sind die Nuten später von außen nicht zu erkennen.

### SCHRITT 6: LEIMEN & SCHRAUBEN

Um aus diesen 5 Teilen nun ein Tablett entstehen zu lassen, ging es nun an die Montage.

Mithilfe von ein paar Zwingen habe ich nun alles zusammen geklemmt und die Bohrungen für die Schrauben gebohrt. Damit die Schraubenköpfe später nicht mehr zu erkennen sind, werden diese mit Holzspachtel verspachtelt. Hierfür müssen die Löcher noch passend für die Schraubenköpfe gesenkt werden.



Neben den Schrauben kam zur Erhöhung der Stabilität ein wenig wasserfester Holzleim zum Einsatz. Da das Tablett am Ende wirklich rechteckig sein sollte, habe ich noch schnell die Diagonalen gemessen. Wenn beide Diagonalen exakt gleich lang sind, ist das Tablett auch im rechten Winkel.

### SCHRITT 7: ABSCHLEIFEN & LAKIEREN

Nachdem der Holzleim über Nacht getrocknet war, konnte ich das nahezu fertige Tablett noch einmal fein abschleifen und nachdem es vom Staub befreit war mit Weißlack lackieren. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen.

